

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 16 (1951)
Heft: 3-4

Artikel: Wienecht am Waldrand
Autor: Schwab-Plüss, Margaretha
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diegten im Winter.

Linolschnitt von Walter Eglin.

Wienecht am Waldrand.

Von Margaretha Schwab-Plüss, Sissach.

Schön isch s haimelig Zimmer
 im warme Cherzeschimmer
 vo der liebe Wienechtdanne,
 wo silbrigi Fäden umspanne,
 mit allerhand Päckli drunder,
 mit den Äugli voll Glück und Gwunder
 vo de müüslistille Chlyne,
 wo d Liechtli alli drin schyne,
 mit de Grosse, wo singen und lose,
 wie s Dannerys lyslig duet chrose,
 mit den Öpfel und Gutzeli an den Escht —
 O du liebligs, du seligs Wienechtfescht!

Schöner no schier ischs im Freie,
 wenns so fynzelig afot schneie
 und die wyt graui Strecki
 yfeescht in e wyssi Decki,
 ass me nüt meh gseht in däm Schneeli
 as Spure vo Vögel und Rehli —
 und maint, me mög s Chrischtchind gwahre,
 wies zum Wald uus chunnt mit Schare
 vo Dier, wie si rede zäme,
 wie die Dierli ihm s Fueter nähme
 us de Händli uns s schläcke, die hungrige Gescht —
 O du liebligs, du seligs Wienechtfescht!